

## 2729/AB-BR/2013

Eingelangt am 05.08.2013

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

BM für Justiz

## Anfragebeantwortung



REPUBLIK ÖSTERREICH  
DIE BUNDESMINISTERIN FÜR JUSTIZ

BMJ-Pr7000/0154-Pr 1/2013

Museumstraße 7  
1070 Wien

Tel.: +43 1 52152 0  
E-Mail: team.pr@bmj.gv.at

Herr/Frau  
Präsident/in des Bundesrates

Zur Zahl 2947/J-BR/2013

Der Bundesrat Hermann Brückl und weitere Bundesräte haben an mich eine schriftliche Anfrage betreffend „Bedienstete bei Gericht“ gerichtet.

Ich beantworte diese Anfrage wie folgt:

Zu 1:

Der Stand an nichtrichterlichen Bediensteten (exklusive Rechtspflegerinnen, Rechtspfleger, Rechtspflegeranwärterinnen, Rechtspflegeranwärter und Personaleinsatzgruppe) zum 1. Juni 2013 nach Sprengel (in VZK) beträgt:

	Beamte und Vertragsbedienstete (VB)
OLG-Sprengel Wien	1.638,26
OLG-Sprengel Graz	689,60
OLG-Sprengel Linz	655,76
OLG-Sprengel Innsbruck	467,06

Zu 2:

Die Planstellen für die Verwendungs-/Entlohnungsgruppen verteilen sich wie folgt:

**Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.**

	A2	A3	A4
OLG-Sprengel Wien	602,25	1.054,70	389,04
OLG-Sprengel Graz	265,10	460,40	152,40
OLG-Sprengel Linz	255,00	459,30	159,20
OLG-Sprengel Innsbruck	165,00	295,00	105,00

Da keine dezidierten Planstellen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger im Personalplan ausgewiesen sind und diese gemeinsam mit den übrigen Planstellen des allgemeinen Verwaltungsdienstes erfasst sind, sind die Planstellen für Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger in der Summe der A2-Planstellen enthalten.

Zu 3 und 4:

Durch die laufende Beobachtung des Geschäftsanfalls ist sichergestellt, dass die Auslastung auch in dieser Bedienstetengruppe bundesweit etwa gleich ist.

Zu 5 bis 8:

Die Justiz unternimmt in den jährlichen Budget- und Planstellenverhandlungen alles, um die nach der Personalanforderungsrechnung (PAR) erforderliche Planstellendotierung insbesondere auch für nichtrichterliche Bedienstete sicherzustellen.

Zu 9:

Bundesweit sind bei den Gerichten derzeit 217 Bedienstete (Beamte und VB) karenziert.

Zu 10:

Das Bundesministerium für Justiz und die nachgeordneten Dienstbehörden sind stets bemüht, die nach dem Allgemeinen Teil bzw. den nunmehrigen Regeln zur Planstellenbewirtschaftung vorgesehenen Ersatzaufnahmemöglichkeiten verzögerungsfrei zu nutzen.

Zu 11:

Im Moment stehen bei den Gerichten 373 Bedienstete als Ersatzkräfte in einem befristeten Dienstverhältnis zum Bund.

Zu 12:

Die Auswertungen über die Fehlzeiten im Justizressort in den letzten Jahren haben regelmäßig gezeigt, dass das Ausmaß der Abwesenheitszeiten in der Justiz im Bundesdurchschnitt bzw. sogar leicht darunter liegt. Nähere Auswertungen zu einzelnen Fällen wären mit unvertretbarem Aufwand verbunden und würden zudem aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes bedenklich erscheinen.

Wien, . Juli 2013

Dr. Beatrix Karl